

DIN 32708**DIN**

ICS 01.140.10

**Information und Dokumentation –
Umschrift des Japanischen**Information and documentation –
Romanization of JapaneseInformation et documentation –
Romanisation du japonais

Gesamtumfang 19 Seiten

Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Grundsätze der Umschrift	5
5 Orthographie	6
5.1 Getrennschreibung von Wörtern	6
5.2 Großschreibung	6
5.3 Japanische Satzzeichen (in Auswahl)	6
5.4 Langvokale	7
5.5 <i>n</i> am Silbenende innerhalb eines Wortes	7
5.6 <i>Sokuon</i> vor einem Konsonanten	8
5.7 <i>Sokuon</i> am Wortende	8
5.8 Postpositionen	8
6 Getrennt- und Zusammenschreibung	8
6.1 Nomina	8
6.1.1 Sino-japanische (<i>on'yomi</i> -)Komposita	8
6.1.2 Komposita mit japanischer Lesung (<i>kun'yomi</i>) oder Mischlesung (<i>jūbakoyomi</i> , <i>yutōyomi</i>)	8
6.1.3 Fremdwörter (<i>gairaigo</i>), Lehn- und Pseudo-Lehnwörter	8
6.2 Verben	9
6.2.1 Nomen + <i>suru</i>	9
6.2.2 Einfaches Verb + Endung	9
6.2.3 Verbalkompositum + Endung	9
6.2.4 Finite Verben, Adverbien, flektierte Adjektive + Verben	9
6.3 Kopulas	9
6.4 Flektierte Adjektive und zusammengesetzte flektierte Adjektive	9
6.5 Adverbien	9
6.6 Konjunktionen	9
6.7 Postpositionen	9
6.8 Affixe	10
6.9 Eigennamen	10
6.9.1 Allgemeines	10
6.9.2 Eigennamen, die Postpositionen enthalten	10
6.9.3 Eigenname + Affix	10
6.9.4 Titel und Anreden	11
6.9.5 Abkürzungen	11
6.10 Zahlwörter	11
6.10.1 Grundzahlen	11
6.10.2 Ordnungszahlen	11
6.10.3 Zählwörter	11
7 Nichtjapanische Schriften	11
7.1 Lateinschriftliche Buchstaben	11
7.2 Nichtlateinische Schriftzeichen	12
8 Alphabetische Ordnung	12
9 Umschrifttabellen	13
Literaturhinweise	19

Tabellen

Tabelle 1 — Mit einem Kana dargestellte einmorige Silben.....	13
Tabelle 2 — Mit mehreren Kana dargestellte einmorige Silben des traditionellen Standard-Japanisch.....	15
Tabelle 3 — Mit mehreren Kana dargestellte einmorige Silben für die japanische Aussprache moderner Fremdwörter, Lehnwörter und Pseudo-Lehnwörter sowie nichtjapanischer Eigennamen und für sonstige phonetische Schreibungen	16
Tabelle 4 — Unicode-Werte der in Zusammensetzungen verwendeten untergestellten Kana bzw. Sonderzeichen	18

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 009-00-01 AA „Transliteration und Transkription“ im Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt die Umschrift der japanischen Kana-Silbenschrift in lateinische Buchstaben (siehe Abschnitt 4) fest. Sie ist für beliebige Anwendungszwecke geeignet.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 1460, *Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 1460 und die folgenden Begriffe.

3.1

Wort

lexikalisiertes (d. h. ein für sich stehendes, als Bedeutungseinheit aufgefasstes) Lexem, ein Lexem mit Affix oder ein Kompositum aus Lexemen

3.2

Kanji und Kana

Kanji (sino-japanisches Schriftzeichen) steht für die Lesung des Kanji in Kana (japanisches Silbenzeichen)

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Abschnitt 4 „Grundsätze der Umschrift“.

3.3

Kompositum

Grundwort aus mindestens zwei Kanji bzw. deren Kana-Lesung

4 Grundsätze der Umschrift

Die vorliegende Norm bezieht sich auf die Transkription der beiden japanischen Kana-Silbenschriften (Hiragana und Katakana) in ihrer modernen Orthographie (*gendai kanazukai*) und Aussprache. Sie setzt die Kenntnis der korrekten (Kana-)Lesung sinojapanischer Schriftzeichen (Kanji) in ihrem jeweiligen Zusammenhang voraus.

Für die Umschrift ist das modifizierte Hepburn-System anzuwenden, wie es in *Kenkyusha's New Japanese-English Dictionary* (3. und 4. Auflage) gebraucht wird, unter Einschluss der unter 5.5 geregelten Behandlung des *n* am Silbenende innerhalb eines Wortes (siehe Tabellen 1 bis 4). Diese Umschrift ist aufgrund ihrer internationalen Verbreitung, besonders in der Wissenschaft, den Medien, dem öffentlichen Leben und im Bibliothekswesen (so u. a. in den *ALA-LC Romanization Tables Japanese* vorgeschrieben) wie auch aufgrund ihrer größeren Nähe zur tatsächlichen Aussprache der in ISO 3602 zugrunde gelegten japanischen *kunreishiki*-Umschrift vorzuziehen.

Es handelt sich bei dieser Umschrift um eine Transkription, nicht um eine Transliteration. Eine vollständige Reversibilität der Umschrift ist nicht möglich.

Liegt ein Text in historischer Kana-Orthographie (*rekishi kanazukai*) vor, wird er entsprechend der modernen Lesung und Rechtschreibung behandelt. Es erfolgt keine Rekonstruktion historischer Aussprachen. Eine Ausnahme bilden moderne japanische Texte, in denen historische Schreibungen explizit als solche zitiert werden, wie etwa zum Zweck der Darstellung sprachgeschichtlicher Phänomene. In diesem Fall ist entsprechend der historischen Orthographie zu umschreiben (z. B. クワウ = *kuwau*, nicht *kō*).

Texte japanischer Autoren in sinojapanischer Schriftsprache (*kanbun*) sowie chinesische und koreanische Wörter und Namen in einem japanischen Textumfeld werden als japanische Texte bzw. Wörter und Namen behandelt.

Bei der Umschrift nichtjapanischer Eigennamen in japanischer Form sowie von Fremdwörtern (*gairaigo*), Lehnwörtern und Pseudo-Lehnwörtern ist stets von der vorliegenden Kana-Form auszugehen. Die Transkription der dabei verwendeten speziellen Kana-Kombinationen, die im traditionellen Japanisch nicht vorkommen, ist dabei, wenn vorhanden, nach Tabelle 3 vorzunehmen. Eine umfassende und abschließende Regelung dieses Bereichs ist wegen der kontinuierlichen Entstehung neuer *gairaigo* und Ad-hoc-Bildungen nicht möglich. In manchen Fällen ist die Lautgestalt des entsprechenden Wortes in der Originalsprache insofern zu berücksichtigen, als identische Kana-Kombinationen je nach sprachlichem Kontext unterschiedlich ausgesprochen werden können und entsprechend unterschiedlich transkribiert werden müssen, z. B. ist „スイ“ in スイッチ – „switch“ – als *swi* zu transkribieren, in „スインクパッド“ – „Thinkpad“ – dagegen als *si*. Ebenso sind die Kana „ファン“ je nach Kontext als *fan* – engl. „fan“ – oder als „*Fwan*“ – span. „Juan“ zu umschreiben.

Liegt eine *furigana*-Lesung (Lesehilfe in Kana am Rande eines oder mehrerer Kanji) vor, ist diese Lesung, auch wenn sie unorthodox ist, der Umschrift zugrunde zu legen.

Bei Bedarf können unsichere Lesungen in eckige Klammern gesetzt (別府原 [Beppuhara]), bei verschiedenen gültigen Lesungen die weniger gebräuchliche in eckigen Klammern dahinter gesetzt werden (Byūbaru [Beppuhara]). In Online-Katalogen und Datenbanken sollten die dafür vorgesehenen Felder genutzt werden.

Japanische Wörter und Eigennamen innerhalb deutscher Texte sollten nach Möglichkeit entsprechend dieser Norm (mit Makra) und ohne Flexionsendungen geschrieben werden (Plural: die Shōgun).

5 Orthographie

5.1 Getrenntschreibung von Wörtern

Wörter werden getrennt geschrieben. Die Einzelheiten der Getrennt- und Zusammenschreibung sind nach Abschnitt 6 vorzunehmen.

5.2 Großschreibung

Japanische Wörter werden grundsätzlich kleingeschrieben. Großgeschrieben werden jedoch:

- Satzanfänge;
- Eigennamen, falls mehrteilig mit allen ihren Teilen. Hierzu zählen u. a. Personennamen einschließlich ihrer Titel (außer Postpositionen zwischen einzelnen Namensbestandteilen sowie Anreden), Geographica, Sprachbezeichnungen, Körperschaftsnamen, Religionsbezeichnungen, Epochenbezeichnungen und Regierungsdevisen;
- Ableitungen von Eigennamen werden großgeschrieben (*Nihonga* 日本画), außer, wenn sie mehrteilig sind (in diesem Fall wird nur der Eigenname selbst großgeschrieben: *Marukusu shugi* マルクス主義). Eigennamen innerhalb eines Wortes (z. B. in der Form Präfix + Eigenname) werden kleingeschrieben (*tainichi*, nicht *taiNichi* 対日) (siehe 6.9.3.1);
- Anfänge von Werktiteln.

5.3 Japanische Satzzeichen (in Auswahl)

Es werden umschrieben:

- *Maru* (。) als Punkt (.);